

Sechs gute Gründe für die Ausbildung zum Steuerfachangestellten:

Ein Beruf mit sicherer Zukunft

Als ausgebildeter Steuerfachangestellter bist du ein gefragter Experte mit einem krisensicheren Arbeitsplatz.

Hervorragende Karrierechancen nach der Ausbildung

In Kombination mit ausreichender Berufspraxis kannst du das Examen zum Steuerberater ablegen.

Gute Verdienstmöglichkeiten

Der hohe Bedarf an Steuerberatung sowie die qualifizierten Fortbildungsangebote nach Abschluss der Ausbildung ermöglichen dir gute Verdienstmöglichkeiten.

Abwechslungsreiche Beschäftigung

Mandanten aus den unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen und der Mix aus ökonomischem und juristischem Denken garantieren dir eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit.

Eigenständiges Arbeiten

Deine Arbeit kannst du dir selbstständig einteilen. Wichtig ist, dass sie sorgfältig, verantwortungsbewusst und serviceorientiert erledigt wird.

Work-Life-Balance

Deine Arbeitszeit kannst du über Arbeitszeitmodellen wie Teilzeit, Gleitzeit oder ein Homeoffice in der Regel flexibel gestalten.

Wusstest du schon, dass...



... öffentliche Tanzveranstaltungen seit jeher einer Steuer unterliegen? Insgesamt (Kino, Glücksspiel, Tanz) ergibt sich hier ein Steueraufkommen in Höhe von 500 Millionen Euro im Jahr.



... für Wildschweine und Flusspferde der normale Steuersatz anfällt, während das Hausschwein ermäßigt eingestuft wird?



... es im 18. Jahrhundert eine Spatzensteuer zur „Förderung der Beseitigung von Spatzen“ gab? Die Steuer wurde fällig, wenn keine toten Spatzen abgeliefert wurden.

Voraussetzungen



Du hast tolle Chancen, einen Ausbildungsplatz zu ergattern, wenn du die mittlere Reife nachweisen kannst. Da du im Laufe der Ausbildung sowohl für den Schriftverkehr als auch für Berechnungen verantwortlich bist, wird dein möglicher Ausbilder einen genauen Blick auf deine Mathe- und Deutschnoten werfen. Weiter sind Freude am Umgang mit Menschen, eine Begeisterung für Zahlen und das Interesse an wirtschaftlichen, steuerlichen und juristischen Fragen Grundvoraussetzungen für den Beruf.

Nächste Schritte

Informieren

Erkundige dich unter www.mehr-als-du-denkst.de über die Ausbildung und teste, ob sie zu dir passt. Auf der Internetseite findest du auch Adressen und Ansprechpartner der Steuerberaterkammern in deiner Region.



Stellensuche

Informationen zu freien Ausbildungsstellen bekommst du in der Ausbildungsplatzbörse unter www.mehr-als-du-denkst.de/ausbildungsplatzboerse. Auch die Steuerberaterkammern und die Arbeitsagenturen können dir Auskunft erteilen.



Bewerbung

Zu einer Bewerbung gehören Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse und Referenzen. Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung findest du unter www.mehr-als-du-denkst.de/bewerbung.



Deine Eltern sagen:
„Mach was Anständiges!“

Dein Lehrer sagt:
„Mach was Anspruchsvolles!“

Deine Freunde sagen:
„Mach was mit Geld!“

Deine Oma sagt:
„Mach was mit Zukunft!“



Wir sagen:
„Mach alles auf einmal!“

Werde Steuerfachangestellte/r.

Steuerfachangestellte/r
Mehr als du denkst!


Bundessteuerberaterkammer
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Was machen Steuerfachangestellte?

Egal ob im Unternehmen oder als Privatperson: Viele alltägliche Entscheidungen betreffen das Steuerrecht. Um in diesen komplexen Zusammenhängen nicht den Überblick zu verlieren, benötigen viele Menschen die fachkundige Unterstützung eines Steuerberaters.

Als Steuerfachangestellter suchst du gemeinsam mit einem Steuerberater nach den besten Lösungen für die Mandanten. Bereits während deiner Ausbildung vermittelt dir dein Vorgesetzter das nötige Fachwissen, erklärt dir Verwaltungsabläufe und schafft dir einen tiefgehenden Einblick in das Berufsfeld.



Vom Industrie-, Handels- oder Handwerksunternehmen bis zum Freiberufler oder zu Privatpersonen: Mandanten aus verschiedenen Wirtschaftsbereichen benötigen Hilfe, um den Steuerdschungel zu durchblicken. Auftraggeber unterstützt du beim Rechnungswesen und der Finanzbuchhaltung mit betriebswirtschaftlicher Auswertung oder der Vorbereitung von Jahresabschlüssen. Du bringst dich aktiv bei der Steuererklärung für Unternehmen und Privatpersonen ein und prüfst für Mandanten die Steuerbescheide des Finanzamtes. Dabei helfen dir selbstverständlich spezielle Software und neueste EDV.

Du übernimmst aber auch auf der organisatorischen Ebene Verantwortung. Du koordinierst den Schriftverkehr, sorgst dafür, dass Fristen und Termine eingehalten werden und nimmst Anrufe der Mandanten entgegen. Während deiner Ausbildung bist du eine wertvolle Unterstützung des Steuerberaters – und Aushängeschild der Kanzlei.



Eigentlich wollte ich direkt nach der Schule studieren, doch inzwischen muss ich sagen, dass mir die Ausbildung zum Steuerfachangestellten besonders wegen der Praxiserfahrung sehr bei meinem Studium geholfen hat.

René Z.

Alltag

Generell hast du als Steuerfachangestellter eine 40-Stunden-Woche. Dein Arbeitstag beginnt in der Regel um 8 Uhr und endet um 17 Uhr. Zwar sind Überstunden nicht komplett auszuschließen, doch im Vergleich zum Steuerberater, der häufig noch nach Feierabend in der Kanzlei sitzt, sind diese überschaubar.



Deine dreijährige Ausbildung zum Steuerfachangestellten absolvierst du dual. Neben deiner Tätigkeit in der Kanzlei lernst du in der Berufsschule mehr über die Fächer Steuern, Wirtschaftsrecht, Betriebswirtschaft und Rechnungswesen. Wenn du die Ausbildung erfolgreich bestanden hast, wartet – wenn du willst – eine weitere Herausforderung auf dich: die Fortbildung zum Steuerfachwirt.

Als Steuerfachwirt kletterst du die nächste Stufe der Karriereleiter nach oben und übernimmst noch anspruchsvollere Aufgaben in einer Kanzlei. Zudem ist es dein nächster Schritt, selbst Steuerberater zu werden. Nach sieben Jahren praktischer Erfahrung hast du nämlich die Möglichkeit, die Prüfung zum Steuerberater abzulegen. Du kannst die Prüfung zum Steuerberater aber auch ablegen, wenn du zuvor zehn Jahre als Steuerfachangestellter gearbeitet hast.

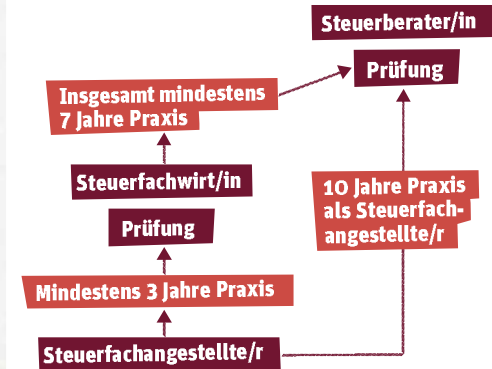
Nach deiner Ausbildung als Steuerfachangestellter stehen dir noch weitere Türen offen. Eine erfolversprechende Variante ist ein betriebswirtschaftliches Studium. Deine Kenntnisse aus der Ausbildung zum Steuerfachangestellten sind aber auch eine ideale Voraussetzung für ein Jurastudium.



Als Steuerfachangestellte hast du in allen Modulen des BWL-Studiums Vorteile durch dein Vorwissen in Sachen Rechnungswesen und Bilanzen.

Katharina M.

Aufstiegsmöglichkeiten



Steuerfachangestellter – ein Ausbildungsberuf mit Abwechslung und Perspektive

Werde Steuerfachangestellte/r.

Mehr als du denkst unter mehr-als-du-denkst.de